

Für den 4. Sonntag nach Trinitatis, 5. Juli 2020

Wenn Sie mögen, wenn Du magst: Nehmen Sie/nimm dieses Faltblatt mit nach Hause, und lasst uns gemeinsam Gottesdienst feiern, auch wenn wir im Moment nicht an einem Ort zusammen sein können.

Am nächsten Sonntag werden in Altenau um 9:30 Uhr die Glocken läuten, in Sankt Andreasberg um 11:00 Uhr, in Schulenberg ebenfalls um 11.00 Uhr. Dann kann man eine Kerze anzünden und diese Andacht für sich selbst oder in der Familie mitlesen und mitbeten – im Wissen, dass andere das ebenfalls tun.

Psalm 42

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes

mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Am Tage sendet der Herr seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:
arum hast du mich vergessen?

Warum muss ich so traurig gehen,

wenn mein Feind mich drängt?

Es ist wie Mord in meinen Gebeinen, wenn mich meine Feinde schmähen

Und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele,

und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,

dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Lesung aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom (Rö 12, 17-21)

Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: „Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.“ Vielmehr, „wenn deinen Feind hungert, so gib ihm zu essen; dürstet ihn, so gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.“ Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Impuls

Manchmal packt einen der Zorn. Man möchte vor Wut schreien. Die Ermahnung „Wer schreit hat unrecht“ ist dann fehl am Platz. Denn wo Wut ist, ist Energie. Und die muss raus. Und wenn man sich wieder zusammenrauft, kann sogar etwas Gutes daraus werden. Doch wann wird Wut zum blinden und gewalttätigen Hass? Wie packt einen das Böse?

Einmal, ich glaube, wenn man sich gedemütigt und klein gemacht fühlt. Wenn keiner die eigene Geschichte verstehen will und alle von oben herab mit guten Ratschlägen kommen. Viele Täter waren einmal Opfer.

Dann: Das Böse ist ganz oft eine Reaktion aus Angst. In Extremsituationen greift unser Körper auf die Reaktions-möglichkeiten unserer noch im Reptilienzeitalter verwurzelten Gehirnteile zurück: Zubeißen, weglaufen oder totstellen. Der katholische Theologe Eugen Drewermann sagte einmal: Das Böse ist die Selbstaufblähung der Angst.

Schließlich: Es gibt Menschen, die brauchen Gewalt und das Böse, um einmal im Mittelpunkt zu stehen. Die meisten Menschen, die zu Sozialstunden verknackt wurden und sie in unserer Kirchengemeinde abgeleistet haben, wollten mit dem, was sie da verbockt hatten, Anerkennung und Aufmerksamkeit von anderen erreichen. Einmal Held sein!

Zu guter Letzt: Es gibt auch eine fast erotische Lust am Zerstören. Das Böse ergreift einen wie ein Rausch. Sich endlich als mächtig und wirksam erleben. Der große Psychoanalytiker Sigmund Freud, hat im Menschen auch so etwas, wie einen Todestrieb vermutet.

Rache, Angst, ein um Aufmerksamkeit bittendes Kind, Todestrieb? Sollen das die Antriebe sein, die mich bestimmen? Das entspräche eigentlich nicht dem, wie ich sein will. Gott traut uns da schon noch was anderes zu. Das will ich mir immer mal wieder sagen und sagen lassen, dann, wenn meine

inneren Stimmen bestrafen, sich rächen, etwas kaputtmachen oder mich in den Größenwahn treiben wollen. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
(Römerbrief 12, 21)

Fürbittengebet

Zeig uns den Weg in deine Welt,
wo die Worte wahr sind
und die Hände offen für den anderen.



Zeig uns den Weg in deine Welt,
wo für alle Menschen Frieden ist
und Liebe die Gewalt besiegt.

Zeig uns den Weg in deine Welt,
wo Freude die Angst vertreibt
und die Kinder eine Zukunft haben.

Zeig uns den Weg in deine Welt,
wo für alle Platz ist
und die Unterdrückten aufatmen können.

Zeig uns den Weg in deine Welt,
wo das Leben noch eine Chance hat
und die Erde für alle bewohnbar wird.

Herr, du bist unser Weg,
du bist unsere Zukunft,
du bist unser Leben.
Erhöre unsere Bitten.

aus: Beten, Themenheft 21, hrg. Landesjugenpfarramt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Vaterunser

Segen

Wer mag, kann dabei seine Hände wie eine Schale halten.

Der HERR segne uns und behüte uns,
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen



Die nächsten Gottesdienste in Altenau und Sankt Andreasberg und Schulenberg

5. Juli 2020 4. Sonntag nach Trinitatis

Videogottesdienst aus Sankt Andreasberg und Hausgottesdienst mit Texten, die in den Geschäften in Altenau und Sankt Andreasberg ausgelegt werden. Die Glocken läuten in Altenau um 9.30 Uhr und in Sankt Andreasberg um 11. Uhr.

12. Juli 2020 5. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst in der Petrus Kapelle in Schulenberg

21.00 Uhr Gottesdienst in der Martinikirche St. Andreasberg mit vielen Kerzen, Raum für Stille, Besinnung und Gebet

19. Juli 2020 6. Sonntag nach Trinitatis

Videogottesdienst aus der Region, diesmal aus Clausthal

26. Juli 2020 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst in der Nikolai Kirche in Altenau

11.00 Uhr Gottesdienst in der Martinikirche, Sankt Andreasberg

Die Videogottesdienste können unter www.kirche-altenau.wir-e.de und unter www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de aufgerufen werden.

Manchmal stäuben sich die Browser ein bisschen... dann am einfachsten mit der *Google-Suche* unter „Kirchengemeinde Sankt Andreasberg“ oder „Kirchengemeinde Altenau“ aufrufen.

Für die Gottesdienste in den Kirchen kann man sich im Kirchenbüro Oberharz unter **05323 – 7005** oder unter den oben genannten Internetadressen anmelden. Dies gilt insbesondere für Gruppen. In aller Regel wird man auch ohne Anmeldung einen Platz finden. Um das Mitbringen einer Maske wird gebeten. Eine Maske kann aber auch am Beginn des Gottesdienstes am Eingang erworben werden.